

GESCHÄFTSJAHR 2013/2014

BERICHT ZUM 1. QUARTAL – 1. OKTOBER BIS 31. DEZEMBER 2013

DAS ERSTE QUARTAL AUF EINEN BLICK

KONZERN- KENNZAHLEN

GuV, Cashflow, Bilanz, Aktie, Mitarbeiter

| IFRS | 01.10.13 – 31.12.13 | Veränderung zum Vorjahr in % | 01.10.12 – 31.12.12 |
|--|------------------------|------------------------------------|------------------------|
| GuV | | | |
| Umsatzerlöse (in TEUR) | 197.999 | 7,5 | 184.259 |
| Betriebsergebnis (in TEUR) | 19.013 | 8,1 | 17.592 ³ |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR) | 19.188 | 8,3 | 17.713 ³ |
| Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR) | 12.964 | 6,6 | 12.160 ³ |
| Cashflow | | | |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR) | 43.243 | 11,6 | 38.752 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR) | -6.189 | 42,4 | -4.347 |
| Free Cashflow (in TEUR) | 37.054 | 7,7 | 34.405 |
| Investitionen (in TEUR) | 7.481 | 37,3 | 5.449 |
| Bilanz | | | |
| Eigenkapital (in TEUR) | 251.963 | 18,2 | 213.244 ³ |
| Eigenkapitalquote (in %) | 61,2 | 3,2 | 59,3 ³ |
| Bilanzsumme (in TEUR) | 411.572 | 14,4 | 359.363 ³ |
| Aktie | | | |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) | 1,29 | 6,6 | 1,21 |
| Börsenkurs am 31.12. (in EUR) ¹ | 111,00 | 46,5 | 75,75 |
| Höchster Börsenkurs (in EUR) ² | 111,65 | 41,4 | 78,98 |
| Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ² | 89,60 | 54,7 | 57,92 |
| Ausgegebene Aktien am 31.12. (Stück) | 10.143.240 | – | 10.143.240 |
| Marktkapitalisierung am 31.12. (in Mio. EUR) | 1.125,9 | 46,5 | 768,4 |
| Mitarbeiter | | | |
| Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 31.12. im Bertrandt-Konzern gesamt | 10.938 | 8,5 | 10.083 |

¹Schlusskurs im Xetra-Handel.

²Im Xetra-Handel.

³Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

ÜBERBLICK

Wie erwartet festigte sich der Aufwärtstrend der Weltwirtschaft im letzten Quartal des Jahres 2013. Die Automobilindustrie konnte vor diesem Hintergrund weltweit steigende Pkw-Absatzzahlen verzeichnen. Speziell die USA und China wuchsen besonders dynamisch. Das von der Schulden- und Vertrauenskrise gezeichnete Westeuropa setzte seinen Stabilisierungskurs fort.

Im ersten Quartal des Bertrandt-Geschäftsjahres 2013/2014 entwickelte sich der Konzern unter diesen erfreulichen Rahmenbedingungen positiv. Der Geschäftsverlauf stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 Prozent auf 197.999 TEUR (Vorjahr 184.259 TEUR).
- Das Betriebsergebnis erhöhte sich ebenfalls und belief sich im ersten Quartal auf 19.013 TEUR (Vorjahr 17.592 TEUR¹). Dies entspricht einer Marge von 9,6 Prozent (Vorjahr 9,5 Prozent).
- Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Ergebnis nach Ertragsteuern bezifferte sich auf 12.964 TEUR (Vorjahr 12.160 TEUR¹).
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Quartal 1,29 EUR (Vorjahr 1,21 EUR).

Bei einer Bilanzsumme von 411.572 TEUR (408.420 TEUR¹ zum 30. September 2013) entsprach die Eigenkapitalquote 61,2 Prozent (58,5 Prozent¹ zum 30. September 2013). Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 6.483 TEUR (Vorjahr 4.543 TEUR) und der Free Cashflow stieg auf 37.054 TEUR (Vorjahr 34.405 TEUR). Zum 31. Dezember 2013 erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2012/2013 um 109 auf 10.938 Personen.

Der Engineering-Markt stellt insbesondere am Entwicklungsstandort Deutschland aufgrund der Vielzahl an Innovationen und Herausforderungen, wie beispielsweise CO₂-Reduzierung und neue Antriebsarten, ein interessantes Umfeld dar. Mit seiner kunden- und niederlassungsorientierten Marktbearbeitung setzt Bertrandt die auf Wachstum ausgerichtete Unternehmensstrategie konsequent fort und sieht auch zukünftig gute Potenziale, sich erfolgreich am Markt zu positionieren.

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.



AUS DEM INHALT

| | |
|----|---------------------------|
| 06 | KONZERN-LAGEBERICHT |
| 13 | KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS |
| 19 | VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG |
| 25 | QUARTALE IM ÜBERBLICK |
| 26 | FINANZKALENDER |
| 26 | IMPRESSUM |

KONZERN- LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Als einer der führenden europäischen Entwicklungsspezialisten erarbeitet Bertrandt an 44 Standorten weltweit individuelle Lösungen für seine Kunden. Das Leistungsspektrum in der Automobilindustrie reicht dabei von der Entwicklung einzelner Komponenten über komplexe Module und Systeme bis hin zu Derivaten mit umfassenden, an die Entwicklung angrenzenden Dienstleistungen. Nahezu alle europäischen Automobilhersteller sowie große Systemlieferanten zählen zu den Kunden. In der Luftfahrtentwicklung ist Bertrandt vornehmlich in den Bereichen Struktur-, Cabin- und Systementwicklung transnational auf Projektebene tätig. Darüber hinaus bietet Bertrandt Services deutschlandweit im Bereich der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau technische und kaufmännische Dienstleistungen sowie Projektlösungen an. Ein breites Leistungsspektrum, Beständigkeit und Vertrauen lassen Kundenbeziehungen wachsen und stellen für Bertrandt maßgebliche Erfolgsfaktoren dar.

Aufgrund der hohen Modell- und Variantenvielfalt, verkürzten Entwicklungszeiten und neuen Technologien nimmt die Komplexität in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. Trends wie beispielsweise mehr Komfort, Sicherheit und umweltfreundliche Mobilität erfordern übergreifendes technisches Know-how und vernetztes Denken in der Produktentwicklung. Bertrandt passt daher sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden sowie den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder fortschrittliche Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen zusammengefasst. Durch die fachbereichsübergreifende Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Engineering-Dienstleistungen. Für Bertrandt Services bildet das langjährige Know-how aus den Mobilitätsindustrien eine solide Basis, um individuelle Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen Auslandsstandorten in Europa, den USA und China verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um schnell und effizient Entwicklungslösungen zu erarbeiten. Darüber hinaus unterstützt Bertrandt seine Kunden je nach Anforderung und Bedarf weltweit in unterschiedlichen Projekten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft befand sich ab Mitte des Jahres 2013 in einer Erholungsphase. Ausschlaggebend hierfür waren hauptsächlich die anhaltend expansive Geldpolitik der Zentralbanken sowie die Wachstumsraten der Schwellenländer. Der Euroraum entwickelte sich jedoch weiterhin heterogen. Während Frankreich stagnierte, zeigte sich in Deutschland zum Jahresende eine etwas verbesserte Entwicklung des Wachstums. Insgesamt stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut Statistischem Bundesamt im Gesamtjahr 2013 um 0,4 Prozent. Andere europäische Staaten, die schwer von der Schulden- und Vertrauenskrise getroffen wurden, verzeichneten erstmals Erfolge bei der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte und der Reform der Wirtschaftsstrukturen.

0,4

Prozent ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2013 gewachsen.

7,5

Prozent höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielte Bertrandt im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014.

Branchenentwicklung

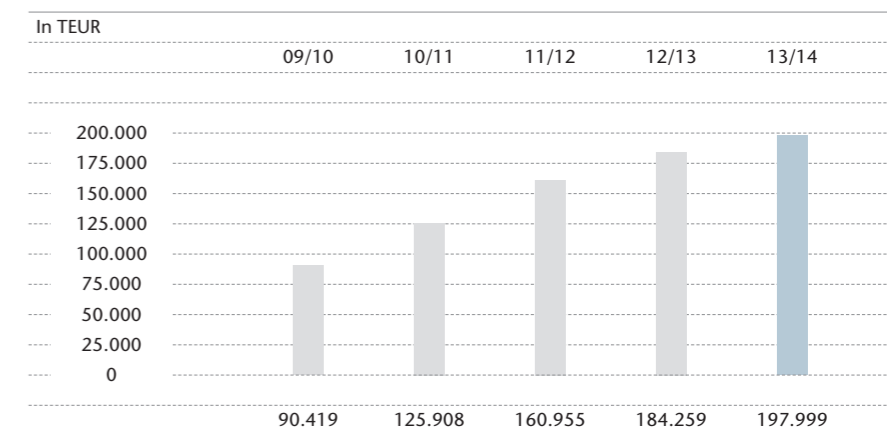
Die globale Automobilindustrie entwickelte sich bis zum Ende des Jahres 2013 positiv. Der Pkw-Weltmarkt legte laut VDA (Verband der Automobilindustrie e.V.) um fünf Prozent auf 72,2 Mio. Einheiten zu. Getragen wurde dieses Wachstum von den beiden großen Märkten USA und China. Der US-Markt stieg im vergangenen Jahr um fast acht Prozent auf knapp 15,5 Mio. Light Vehicles. Das Wachstum in China war mit 23,1 Prozent sogar dreimal so hoch und überschritt die 16-Millionen-Marke. Damit war China erstmals der größte Pkw-Absatzmarkt weltweit. Westeuropa befand sich nach schwierigen Jahren auf dem Weg der langsamen Erholung. 2013 lag der Absatz mit 11,5 Mio. Pkw zwar noch 1,9 Prozent unter dem Vorjahr, jedoch ist seit dem zweiten Halbjahr eine leichte Aufwärtsentwicklung erkennbar. Im Gesamtjahr wuchs der Absatz in Großbritannien beispielsweise um 10,8 Prozent und auch Spanien lag mit 3,3 Prozent mehr verkauften Autos leicht im Plus. In Frankreich indes sanken die Neuzulassungen in 2013 um 5,7 Prozent und in Italien nahmen die Neuwagenverkäufe sogar um 7,1 Prozent ab. Im größten europäischen Absatzmarkt Deutschland gingen die Neuzulassungen im vergangenen Jahr um insgesamt vier Prozent zurück.

Die deutschen Automobilhersteller befinden sich aber aufgrund der starken Auslandsnachfrage in einer guten Verfassung und investieren verstärkt in neue Technologien. Sie setzen ihre Strategie der hohen Modell- und Variantenvielfalt unvermindert fort. Dabei sind die Faktoren Qualität, Verbrauchsoptimierung, Sicherheit, Komfort und Design für die heimischen Hersteller von erheblicher Bedeutung. Sie arbeiten intensiv an unterschiedlichen Antriebstechnologien, um die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich CO₂-reduzierter Mobilität zu erfüllen.

Geschäftsverlauf

Der Bertrandt-Konzern entwickelte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 erfreulich. Im Berichtszeitraum erzielte Bertrandt Umsatzerlöse in Höhe von 197.999 TEUR (Vorjahr 184.259 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg von 7,5 Prozent. Alle Segmente des Unternehmens – Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik – verzeichneten im Vorjahresvergleich ein Wachstum. Das Fundament hierfür bildet die strategische Ausrichtung des Bertrandt-Konzerns, die eine hohe Kundenorientierung und dezentrale Marktbearbeitung mit konzernübergreifenden Fachbereichen verbindet. Als eines der führenden europäischen Unternehmen seiner Branche ist Bertrandt ein verlässlicher Partner für aktuelle und kommende Herausforderungen in allen Projektphasen der Entwicklung.

Umsatzentwicklung (1. Quartal)

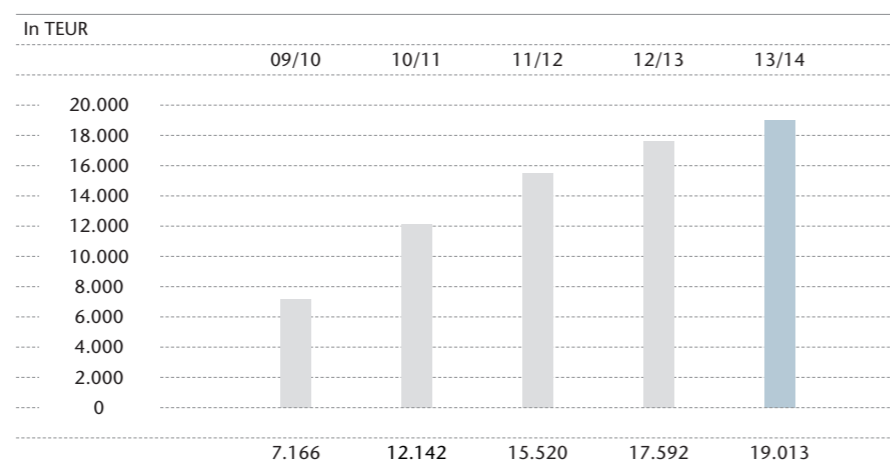


Vorbemerkung:

Aufgrund des ab 1. Oktober 2013 erstmals verpflichtend anzuwendenden geänderten IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ ergibt sich für Bertrandt eine rückwirkende Anpassung der Bilanzierung von Rückstellungen für Pensionen. Hierdurch wurden die bisher berichteten Vorjahreswerte um die Effekte aus der Anwendung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen der Änderung des IAS 19 können dem Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses entnommen werden.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis von Bertrandt erhöhte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 um 8,1 Prozent auf 19.013 TEUR (Vorjahr 17.592 TEUR¹). Dies entspricht einer Marge von 9,6 Prozent (Vorjahr 9,5 Prozent). Mit 175 TEUR (Vorjahr 121 TEUR) blieb das Finanzergebnis weiterhin positiv. Infolgedessen stieg auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Es betrug im Berichtszeitraum 19.188 TEUR (Vorjahr 17.713 TEUR¹). Bei einer Steuerquote von 31,2 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 12.964 TEUR (Vorjahr 12.160 TEUR¹) erzielt.

Betriebsergebnis (1. Quartal)

Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

Die Aufwendungen stellten sich innerhalb der ersten drei Monate wie folgt dar: Der Materialaufwand verringerte sich auf 14.948 TEUR (Vorjahr 16.671 TEUR). Die Personalaufwandsquote stieg auf 72,1 Prozent an (Vorjahr 70,2 Prozent). Insgesamt belief sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 142.721 TEUR (Vorjahr 129.387 TEUR¹). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken marginal auf 18.627 TEUR (Vorjahr 18.757 TEUR).

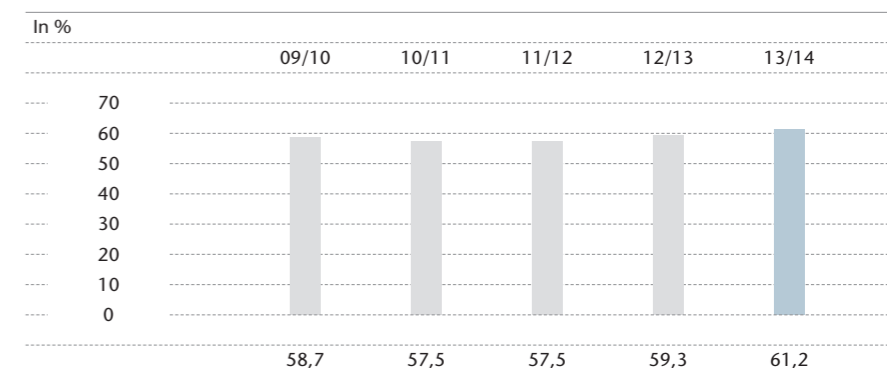
Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme blieb zum 31. Dezember 2013 nahezu konstant und erhöhte sich nur geringfügig um 3.152 TEUR auf 411.572 TEUR (408.420 TEUR¹ zum 30. September 2013). Im Einzelnen stellt sich die Bilanz wie folgt dar: Auf der Aktiv-Seite betragen die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 122.056 TEUR (120.894 TEUR¹ zum 30. September 2013). Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 289.516 TEUR (287.526 TEUR zum 30. September 2013). Auf der Passiv-Seite reduzierten sich die kurzfristigen Schulden auf 134.403 TEUR (145.147 TEUR zum 30. September 2013). Das Eigenkapital stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 auf 251.963 TEUR (239.013 TEUR¹ zum 30. September 2013). Bertrandt gehört mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 61,2 Prozent (58,5 Prozent¹ zum 30. September 2013) zu den substanzstarken Unternehmen in der Branche.

61,2

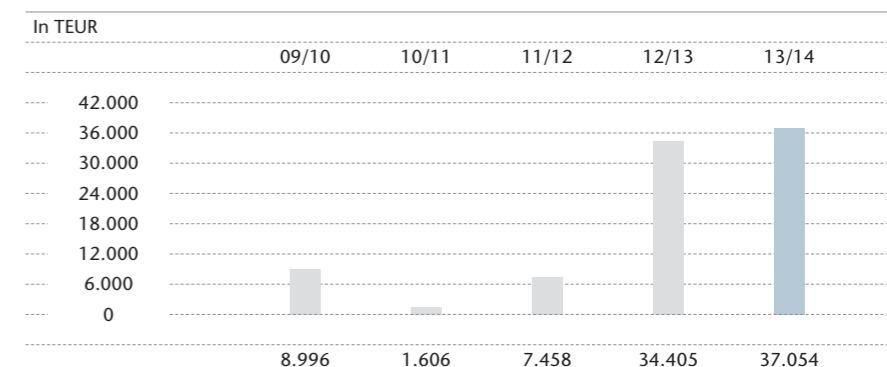
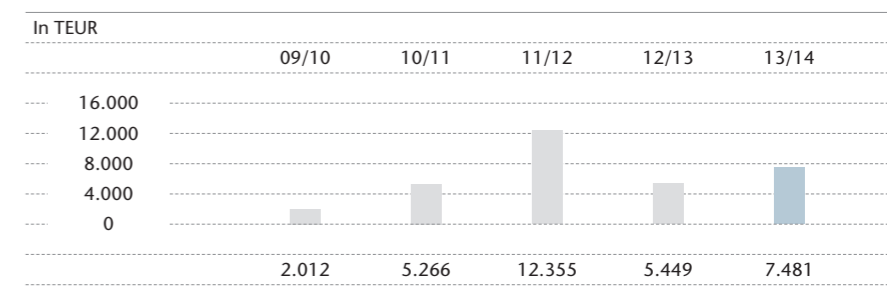
Prozent betrug die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2013.

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

Eigenkapitalquote (zum 31.12.)

Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

Zum Ende des ersten Quartals belief sich der Free Cashflow auf 37.054 TEUR (erstes Quartal des Vorjahres 34.405 TEUR). Somit hat sich der Free Cashflow auf dem Niveau des Vorjahres entwickelt. Der Free Cashflow des ersten Quartals ist stichtagsbezogen durch überdurchschnittlich hohe Zahlungseingänge beeinflusst. Wir gehen derzeit von einem Investitionsvolumen mit geringfügig steigender Tendenz für das Gesamtjahr 2013/2014 aus, das den Free Cashflow auch entsprechend beeinflussen wird.

Free Cashflow (1. Quartal)**Investitionen (1. Quartal)**

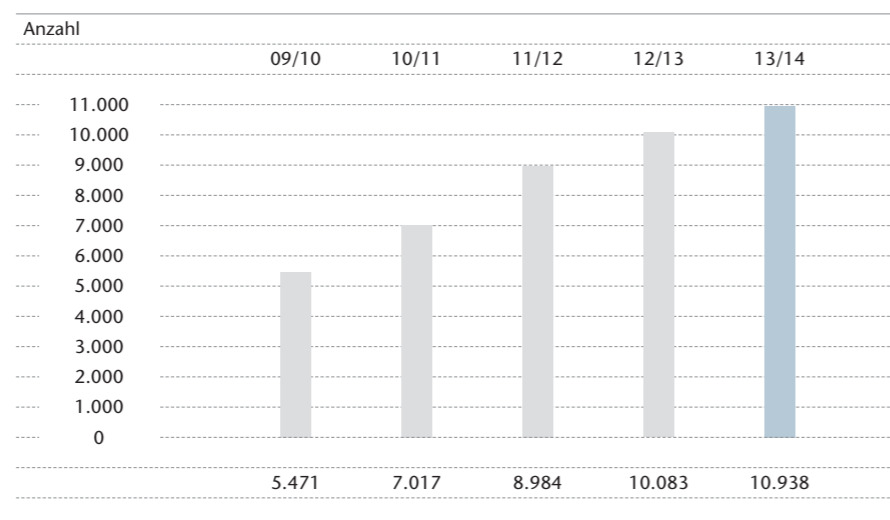
10.938

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Stichtag bei Bertrandt beschäftigt.

Personal

Bertrandt verzeichnete im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 erneut einen Mitarbeiteraufbau. Zum 31. Dezember 2013 waren 10.938 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 855 (10.083 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2012). Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2012/2013 wuchs die Belegschaft um 109 Personen (10.829 Mitarbeiter zum 30. September 2013). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

Mitarbeiter-Entwicklung (zum 31.12.)



Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2012/2013 ausführlich berichtet. Die europäische Konjunktur wird immer noch von der Ungewissheit über den Fortgang der Finanzpolitik belastet und die während der Rezession zutage getretenen Strukturprobleme sind nach wie vor beträchtlich. Daher ist ein erneutes Aufflammen der Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum nicht vollständig auszuschließen. Eine solche Entwicklung könnte dann auch die deutsche Wirtschaft in Mitleidenschaft ziehen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der im Geschäftsbericht 2012/2013 beschriebenen Risiken hat sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 für Bertrandt jedoch nicht erhöht. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Bertrandt-Konzerns bilden weiterhin ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Potenziale

Aufgrund der steigenden Anforderungen im Mobilitätsbereich seitens der Verbraucher und des Gesetzgebers sowie der hohen Varianten- und Modellvielfalt sieht Bertrandt wie im Geschäftsbericht 2012/2013 beschrieben zusätzliches Potenzial, seine Marktstellung weiterhin nachhaltig zu festigen und auszubauen. Auch außerhalb der Mobilitätsindustrie gibt es für das Unternehmen gute Perspektiven, sich mit seinen Kompetenzen in Branchen wie der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau erfolgreich am Markt zu positionieren.

2,8

Prozent soll die globale Wirtschaftsleistung laut Herbstgutachten im Jahr 2014 wachsen.

Prognosebericht und Ausblick

In ihrem Herbstgutachten gehen die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute für 2014 von einem weltweit anziehenden Wirtschaftswachstum in Höhe von 2,8 Prozent aus. Demnach soll die Wirtschaftsleistung in diesem Jahr in den USA um 2,4 Prozent wachsen, die japanische Wirtschaft wird aktuellen Schätzungen zufolge in 2014 um etwa 1,8 Prozent expandieren. China soll mit 7,5 Prozent wachsen, die übrigen BRIC-Staaten werden ihre Wachstumsdynamik wohl noch weiter erhöhen. Auch für den Euroraum rechnen die Experten dieses Jahr mit einer Zunahme der Wirtschaftsleistung von 0,9 Prozent. Nach Ansicht der Expertenkommission befindet sich die deutsche Wirtschaft bereits seit Herbst 2013 im Aufschwung. In 2014 soll die Wirtschaftsleistung insgesamt um 1,8 Prozent steigen.

Die Automobilindustrie wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach auch in diesem Jahr unterschiedlich entwickeln. Wir gehen jedoch davon aus, dass alle Hersteller weiterhin in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien investieren werden, um ihre Marktstellung beizubehalten. Dadurch könnten die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ansteigen. Es wird erwartet, dass Deutschland auch künftig ein wichtiger Wachstumstreiber in der europäischen Wirtschaft bleibt und die gute Binnennachfrage aufgrund der hohen Beschäftigung anhält. Darüber hinaus werden Zuwächse in den BRIC-Staaten, insbesondere in China, prognostiziert. Ferner wird vermutet, dass sich der Absatz weiterhin positiv entwickelt. Der VDA schätzt daher, dass der globale Automobilabsatz im Jahr 2014 um drei Prozent auf voraussichtlich über 73 Mio. Einheiten wachsen wird.

Für den Automobilstandort Deutschland werden vor dem Hintergrund der andauernd hohen Exportnachfrage auch zukünftig Wachstumschancen gesehen. Alle Automobilhersteller halten an der Strategie fest, verstärkt in die Entwicklung neuer Antriebstechnologien zu investieren. Aufgrund des hohen Innovationsdrucks seitens des Gesetzgebers und der Kunden arbeiten die großen Automobilhersteller und Systemlieferanten intensiv an denkbaren zukunftssträchtigen Antriebstechnologien. Zugleich erweitern die Hersteller ihre Modellpaletten, um länderspezifische und individuelle Kundenbedürfnisse bestmöglich zu befriedigen.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht wieder verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen nach wie vor an Dienstleister vergeben werden sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das laufende Geschäftsjahr im Wesentlichen von einer weiterhin ähnlich positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung auf dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres aus. Das Unternehmen geht ebenso weiterhin von einer positiven Entwicklung des operativen Cashflows auf hohem Niveau aus. Der Markt bietet auch in diesem Jahr unternehmerische Perspektiven. Infolgedessen erwarten wir Investitionen auf weiterhin hohem Niveau, die voraussichtlich aus dem laufenden Cashflow bezahlt werden können. Aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung erwartet das Unternehmen auch zukünftig eine positive Entwicklung der Finanzlage. Das Wachstum wird höchstwahrscheinlich über alle Segmente hinweg erfolgen.

Auf einer soliden wirtschaftlichen Basis ist der Bertrandt-Konzern bestrebt, den Unternehmenswert dauerhaft und nachhaltig zu steigern. Ziel ist es, die Wachstumsstrategie in der Automobil- und Luftfahrtindustrie, in der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau konsequent umzusetzen und das Unternehmen erfolgreich am Engineering-Markt zu positionieren.

111,00

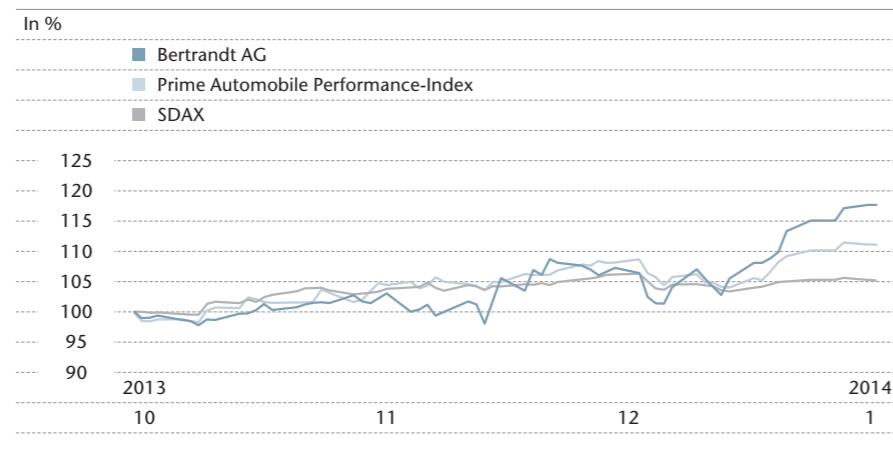
Euro betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 31. Dezember 2013.

Die Bertrandt-Aktie

Der DAX startete am 1. Oktober 2013 mit 8.619 Punkten in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014. Der Wert erreichte am 9. Oktober 2013 mit 8.490 Punkten seinen Tiefststand im Berichtszeitraum und stieg bis zum 31. Dezember 2013 auf 9.552 Punkte. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 6.387 Punkten und kletterte bis zum Ende der Periode auf 6.789 Punkte. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.246 und 1.393 Punkten.

Die Bertrandt-Aktie konnte sich in diesem Marktumfeld im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 gut entwickeln. Am 1. Oktober 2013 betrug der Eröffnungswert im Xetra-Handel 93,00 Euro. Der Tiefstwert von 89,60 Euro im Berichtszeitraum wurde am 13. November 2013 erreicht. Ihr Allzeithoch erreichte die Aktie am 30. Dezember 2013 mit einem Wert von 111,65 Euro. Am gleichen Tag schloss die Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel mit einem Wert von 111,00 Euro. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 auf 14.402 Stück.

Kursentwicklung im Vergleich (1. Quartal)



Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

| In TEUR | 2013/2014 | 2012/2013 ² |
|--|----------------|------------------------|
| 01.10. bis 31.12. | | |
| I. Gewinn- und Verlustrechnung | | |
| Umsatzerlöse | 197.999 | 184.259 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 30 | 140 |
| Gesamtleistung | 198.029 | 184.399 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.530 | 2.486 |
| Materialaufwand | -14.948 | -16.671 |
| Personalaufwand | -142.721 | -129.387 |
| Abschreibungen | -5.250 | -4.478 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -18.627 | -18.757 |
| Betriebsergebnis | 19.013 | 17.592 |
| Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen | 26 | -11 |
| Finanzierungsaufwendungen | -3 | -10 |
| Übriges Finanzergebnis | 152 | 142 |
| Finanzergebnis | 175 | 121 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 19.188 | 17.713 |
| Sonstige Steuern | -341 | -304 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 18.847 | 17.409 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -5.883 | -5.249 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 12.964 | 12.160 |
| – davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter | 0 | 0 |
| – davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG | 12.964 | 12.160 |
| Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet | 10.069 | 10.061 |
| Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert | 1,29 | 1,21 |
| II. Gesamtergebnis | | |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 12.964 | 12.160 |
| Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹ | -30 | -91 |
| Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | 23 | 23 |
| Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | -7 | -7 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | -14 | -75 |
| Gesamtergebnis | 12.950 | 12.085 |
| – davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter | 0 | 0 |
| – davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG | 12.950 | 12.085 |

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

²Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

Konzern-Bilanz

| In TEUR | 31.12.2013 | 30.09.2013 ¹ |
|---|----------------|-------------------------|
| Aktiva | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 14.266 | 14.262 |
| Sachanlagen | 91.446 | 89.488 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 1.721 | 1.737 |
| Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen | 112 | 86 |
| Übrige Finanzanlagen | 4.367 | 5.269 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 7.126 | 6.921 |
| Ertragsteuerforderungen | 452 | 446 |
| Latente Steuern | 2.566 | 2.685 |
| Langfristige Vermögenswerte | 122.056 | 120.894 |
| Vorräte | 613 | 749 |
| Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen | 48.959 | 62.443 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 155.506 | 176.900 |
| Ertragsteuerforderungen | 180 | 181 |
| Liquide Mittel | 84.258 | 47.253 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 289.516 | 287.526 |
| Aktiva gesamt | 411.572 | 408.420 |
| Passiva | | |
| Gezeichnetes Kapital | 10.143 | 10.143 |
| Kapitalrücklage | 26.984 | 26.984 |
| Gewinnrücklagen | 171.205 | 171.219 |
| Konzern-Bilanzgewinn | 43.630 | 30.666 |
| Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter | 251.962 | 239.012 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 1 | 1 |
| Eigenkapital | 251.963 | 239.013 |
| Rückstellungen | 9.784 | 9.690 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 424 | 432 |
| Latente Steuern | 14.998 | 14.138 |
| Langfristige Schulden | 25.206 | 24.260 |
| Steuerrückstellungen | 16.852 | 14.958 |
| Sonstige Rückstellungen | 29.223 | 52.147 |
| Finanzschulden | 19 | 221 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9.047 | 10.179 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 79.262 | 67.642 |
| Kurzfristige Schulden | 134.403 | 145.147 |
| Passiva gesamt | 411.572 | 408.420 |

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

| In TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | | | | Bilanzgewinn | Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter | Anteile anderer Gesellschafter | Gesamt |
|---|----------------------|-----------------|----------------------|-----------------------------|----------------|--|------------------------|--|--------------------------------|-----------|
| | | | Thesaurierte Gewinne | Währungsumrechnungsrücklage | Eigene Anteile | Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | Gewinnrücklagen gesamt | | | |
| Stand 01.10.2013 vor Anpassung gemäß IAS 19 | 10.143 | 26.984 | 173.765 | -1.705 | 0 | 0 | 172.060 | 30.666 | 239.853 | 1 239.854 |
| Anpassung gemäß IAS 19 ¹ | | | 172 | | | -1.013 | -841 | | -841 | -841 |
| Stand 01.10.2013 nach Anpassung gemäß IAS 19 | 10.143 | 26.984 | 173.937 | -1.705 | 0 | -1.013 | 171.219 | 30.666 | 239.012 | 1 239.013 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | | | | | | | | 12.964 | 12.964 | 12.964 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | -30 | | 16 | -14 | | -14 | -14 |
| Gesamtergebnis | | | | -30 | | 16 | -14 | 12.964 | 12.950 | 12.950 |
| Stand 31.12.2013 | 10.143 | 26.984 | 173.937 | -1.735 | 0 | -997 | 171.205 | 43.630 | 251.962 | 1 251.963 |
| Vorjahr | | | | | | | | | | |
| Stand 01.10.2012 vor Anpassung gemäß IAS 19 | 10.143 | 26.625 | 141.649 | -1.675 | -314 | 0 | 139.660 | 25.706 | 202.134 | 1 202.135 |
| Anpassung gemäß IAS 19 ¹ | | | 102 | | | -1.078 | -976 | | -976 | -976 |
| Stand 01.10.2012 nach Anpassung gemäß IAS 19 | 10.143 | 26.625 | 141.751 | -1.675 | -314 | -1.078 | 138.684 | 25.706 | 201.158 | 1 201.159 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | | | | | | | | 12.160 | 12.160 | 12.160 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | -91 | | 16 | -75 | | -75 | -75 |
| Gesamtergebnis | | | | -91 | | 16 | -75 | 12.160 | 12.085 | 12.085 |
| Stand 31.12.2012 | 10.143 | 26.625 | 141.751 | -1.766 | -314 | -1.062 | 138.609 | 37.866 | 213.243 | 1 213.244 |

¹Die Auswirkungen des geänderten IAS 19 sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

Konzern-Kapitalflussrechnung

| In TEUR | 2013/2014 | 2012/2013 ¹ |
|--|---------------|------------------------|
| 01.10. bis 31.12. | | |
| 1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten | 12.964 | 12.160 |
| 2. Ertragsteueraufwand/-ertrag | 5.883 | 5.249 |
| 3. Finanzierungsaufwendungen | 3 | 10 |
| 4. Übriges Finanzergebnis | -152 | -142 |
| 5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen | -26 | 11 |
| 6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 5.250 | 4.478 |
| 7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | -22.830 | -19.958 |
| 8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge | 67 | 100 |
| 9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -65 | 20 |
| 10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 34.803 | 31.990 |
| 11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 10.277 | 8.651 |
| 12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer | -3.020 | -3.917 |
| 13. Gezahlte Zinsen | -1 | -1 |
| 14. Erhaltene Zinsen | 90 | 101 |
| 15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. - 14.) | 43.243 | 38.752 |
| 16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 224 | 227 |
| 17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen | 1.068 | 875 |
| 18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -6.483 | -4.543 |
| 19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -781 | -472 |
| 20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -217 | -434 |
| 21. Auszahlungen aus dem Erwerb bzw. dem Abgang von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten | 0 | 0 |
| 22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16. - 21.) | -6.189 | -4.347 |
| 23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen | 0 | 0 |
| 24. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter | 0 | 0 |
| 25. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien | 0 | 0 |
| 26. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten | 0 | 0 |
| 27. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten | 0 | 0 |
| 28. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23. - 27.) | 0 | 0 |
| 29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15. + 22. + 28.) | 37.054 | 34.405 |
| 30. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds | -49 | -42 |
| 31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 47.253 | 21.517 |
| 32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (29. - 31.) | 84.258 | 55.880 |

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

| In TEUR | Digital Engineering | | Physical Engineering | | Elektrik/Elektronik | | Summe nach Geschäftsfeldern | |
|----------------------------------|---------------------|------------------------|----------------------|------------------------|---------------------|------------------------|-----------------------------|------------------------|
| 01.10. bis 31.12. | 2013/2014 | 2012/2013 ¹ | 2013/2014 | 2012/2013 ¹ | 2013/2014 | 2012/2013 ¹ | 2013/2014 | 2012/2013 ¹ |
| Umsatzerlöse gesamt | 118.389 | 112.499 | 42.467 | 37.993 | 41.562 | 38.191 | 202.418 | 188.683 |
| Transfers zwischen den Segmenten | 2.257 | 2.329 | 1.998 | 1.866 | 164 | 229 | 4.419 | 4.424 |
| Segmentumsatzerlöse | 116.132 | 110.170 | 40.469 | 36.127 | 41.398 | 37.962 | 197.999 | 184.259 |
| Betriebsergebnis | 9.640 | 9.130 | 4.717 | 4.153 | 4.656 | 4.309 | 19.013 | 17.592 |

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

Aktienbesitz der Organmitglieder

| Stück | | Stand 31.12.2013 | Stand 30.09.2013 |
|---------------------|------------------------------|------------------|------------------|
| | | Aktien | Aktien |
| Vorstand | Dietmar Bichler | 801.094 | 801.094 |
| | Hans-Gerd Claus | 0 | 0 |
| | Michael Lücke | 0 | 0 |
| | Markus Ruf | 0 | 0 |
| Aufsichtsrat | Dr. Klaus Bleyer | 0 | 0 |
| | Maximilian Wölfle | 0 | 0 |
| | Horst Binnig | 0 | 0 |
| | Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihn | 0 | 0 |
| | Daniela Brei | 138 | 138 |
| | Astrid Fleischer | 76 | 76 |
| Gesamt | | 801.308 | 801.308 |

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

Grundlagen

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2013 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2013, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2012/2013. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2013/2014 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2012/2013 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2013/2014 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2013/2014 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

| Standard/ Interpretation | | Anwendungs- pflicht ¹ | Auswirkung |
|-----------------------------|---|-------------------------------------|------------------------------|
| IFRS 1 | Änderungen an IFRS 1: Erstmalige Anwendung der IFRS – Bilanzierung von Darlehen der öffentlichen Hand | 01.01.2013 | keine |
| IFRS 1 | Änderungen an IFRS 1: Erstmalige Anwendung der IFRS – Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten bei erstmaliger Anwendung der IFRS | 01.01.2013 | keine |
| IFRS 7 | Änderungen an IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten | 01.01.2013 | Anhangsangaben |
| IFRS 13 | Bewertung zum beizulegenden Zeitwert | 01.01.2013 | Anhangsangaben |
| IAS 12 | Änderungen an IAS 12: Ertragsteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte | 01.01.2013 | keine |
| IAS 19 | Leistungen an Arbeitnehmer | 01.01.2013 | Bewertung/ Anhangsangaben |
| IFRIC 20 | Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau | 01.01.2013 | keine |
| Verbesserung der IFRS | Einzelfallregelungen | 01.01.2013 | keine |

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.



Der im Konzern-Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2013 erstmals verpflichtend anzuwendende geänderte IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ führt im Bertrand-Konzern zu einer veränderten Bilanzierung der Rückstellungen für Pensionen. Infolge der nicht mehr zulässigen Abgrenzung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Rahmen des Korridoransatzes sind diese vollumfänglich unmittelbar bei Entstehung erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Ein nachzuberechnender Dienstzeitaufwand ist sofort ergebniswirksam zu erfassen. Gemäß IAS 8 erfolgt eine rückwirkende Anwendung der geänderten Rechnungslegungsmethode, was zu einer Anpassung der bisherigen Berichterstattung führt.

Die Auswirkungen der Änderung des IAS 19 auf die bisherige Berichterstattung sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Auswirkung der Änderung des IAS 19

| In TEUR | | | |
|--|-------------------------|---------------------|--------------------------------------|
| Geänderte Positionen der Konzern-Bilanz | | | |
| | 30.09.2013 angepasst | Anpassung IAS 19 | 30.09.2013 wie zuvor berichtet |
| Aktive latente Steuern | 2.685 | 360 | 2.325 |
| Gewinnrücklagen | 171.219 | -841 | 172.060 |
| Langfristige Rückstellungen | 9.690 | 1.201 | 8.489 |
| Geänderte Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung | | | |
| | 2012/2013 angepasst | Anpassung IAS 19 | 2012/2013 wie zuvor berichtet |
| 01.10. bis 31.12. | | | |
| Personalaufwand | -129.387 | 25 | -129.412 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -5.249 | -8 | -5.241 |
| Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | 23 | 23 | 0 |
| Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | -7 | -7 | 0 |

Da die Anpassungen des überarbeiteten IAS 19 nicht zahlungswirksam sind, ergeben sich lediglich Verschiebungen zwischen einzelnen Überleitungspositionen innerhalb der betrieblichen Tätigkeit, jedoch keine Veränderung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Unter Beibehaltung der Bilanzierung des IAS 19 in seiner nicht geänderten Fassung hätten sich die nachfolgend dargestellten Änderungen auf die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung ergeben.

Effekte aus der Beibehaltung des IAS 19

| In TEUR | | | |
|--|--------------------------------|---------------------|------------------------------------|
| Geänderte Positionen der Konzern-Bilanz | | | |
| | 31.12.2013 wie berichtet | Anpassung IAS 19 | 31.12.2013 nach IAS 19 a. F. |
| Aktive latente Steuern | 2.566 | 346 | 2.220 |
| Gewinnrücklagen | 171.205 | -810 | 172.015 |
| Langfristige Rückstellungen | 9.784 | 1.156 | 8.628 |
| Geänderte Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung | | | |
| | 2013/2014 wie berichtet | Anpassung IAS 19 | 2013/2014 nach IAS 19 a. F. |
| 01.10 bis 31.12 | | | |
| Personalaufwand | -142.721 | 22 | -142.743 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -5.883 | -7 | -5.876 |
| Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | 23 | 23 | 0 |
| Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | -7 | -7 | 0 |

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2013/2014 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

| Standard/ Interpretation | | Anwendungs- pflicht ¹ | Voraussichtliche Auswirkungen |
|--|---|-------------------------------------|--|
| IFRS 9 und IFRS 7² | IFRS 9: Finanzinstrumente und Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Anhangsangaben bei Übergang | offen | Klassifizierung/ Bewertung ³ / Anhangsangaben |
| IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39² | Änderungen an IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39: Sicherungsbilanzierung | offen | keine |
| IFRS 10 | Konzern-Abschlüsse | 01.01.2014 | keine |
| IFRS 11 | Gemeinschaftliche Vereinbarungen | 01.01.2014 | keine |
| IFRS 12 | Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen | 01.01.2014 | keine |
| IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 | Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Übergangsregelungen | 01.01.2014 | keine |
| IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 | Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften | 01.01.2014 | keine |
| IFRS 14² | Regulatorische Abgrenzungsposten | 01.01.2016 | keine |
| IAS 19² | Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge | 01.07.2014 | keine |
| IAS 27 | Einzelabschlüsse | 01.01.2014 | keine |
| IAS 28 | Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen | 01.01.2014 | keine |
| IAS 32 | Änderungen an IAS 32: Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten | 01.01.2014 | keine |
| IAS 36 | Änderungen an IAS 36: Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte | 01.01.2014 | Anhangsangaben |
| IAS 39 | Änderungen an IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung | 01.01.2014 | keine |
| IFRIC 21² | Abgaben | 01.01.2014 | keine |
| Verbesserung der IFRS² | Einzelfallregelungen | 01.07.2014 | Einzelfallprüfung |

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²Noch nicht von der EU genehmigt.

³Eine verlässliche Schätzung der Auswirkungen ist zum momentanen Zeitpunkt nicht möglich.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm und Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH, die Bertrandt Services GmbH und die Bertrandt Ehningen GmbH in Ehningen, die Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH in Nufringen, die Bertrandt GmbH in Hamburg, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG in Pullach i. Isartal, die Bertrandt Tappenbeck GmbH in Tappenbeck und die Bertrandt München GmbH in München.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt US Inc. in Detroit, die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Istanbul und die Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Quartalsabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, Stuttgart, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal, und die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH, Pullach i. Isartal.

Währungsumrechnung

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

Währungsumrechnung

| Im Verhältnis zu einem Euro | | | | | |
|-----------------------------|-----|-------------------------|------------|----------------------|-----------|
| | | Mittlerer Stichtagskurs | | Durchschnittskurs Q1 | |
| | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 2013/2014 | 2012/2013 |
| China | CNY | 8,3342 | 8,2150 | 8,2886 | 8,1020 |
| Großbritannien | GBP | 0,8328 | 0,8158 | 0,8407 | 0,8074 |
| Türkei | TRY | 2,9453 | 2,3560 | 2,7534 | 2,3293 |
| Ungarn | HUF | 297,2000 | 292,3000 | 297,5160 | 283,5800 |
| USA | USD | 1,3768 | 1,3186 | 1,3608 | 1,2974 |

Fair Value Angaben

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2012/2013 grundsätzlich unverändert. Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten. Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 31. Dezember 2013 im Bertrand-Konzern bestehender zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2013). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermingeschäfte vor. Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nichtbeobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair Value Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair Value Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2013 bis zum 31. Dezember 2013 lagen nicht vor.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrand AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

QUARTALE IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| In TEUR | Q1 13/14 | Q4 12/13 ¹ | Q3 12/13 ¹ | Q2 12/13 ¹ | Q1 12/13 ¹ |
|---|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Umsatzerlöse | 197.999 | 212.210 | 194.782 | 191.154 | 184.259 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 30 | 79 | 53 | 103 | 140 |
| Gesamtleistung | 198.029 | 212.289 | 194.835 | 191.257 | 184.399 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.530 | 4.665 | 2.583 | 3.309 | 2.486 |
| Materialaufwand | -14.948 | -16.386 | -15.339 | -14.466 | -16.671 |
| Personalaufwand | -142.721 | -150.635 | -141.351 | -139.175 | -129.387 |
| Abschreibungen | -5.250 | -5.361 | -5.022 | -4.733 | -4.478 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -18.627 | -19.170 | -17.012 | -16.619 | -18.757 |
| Betriebsergebnis | 19.013 | 25.402 | 18.694 | 19.573 | 17.592 |
| Finanzergebnis | 175 | 27 | 104 | 132 | 121 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 19.188 | 25.429 | 18.798 | 19.705 | 17.713 |
| Sonstige Steuern | -341 | -261 | -303 | -280 | -304 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 18.847 | 25.168 | 18.495 | 19.425 | 17.409 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -5.883 | -7.127 | -5.807 | -5.046 | -5.249 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 12.964 | 18.041 | 12.688 | 14.379 | 12.160 |
| – davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| – davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrand AG | 12.964 | 18.041 | 12.688 | 14.379 | 12.160 |
| Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet | 10.069 | 10.069 | 10.069 | 10.061 | 10.061 |
| Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert | 1,29 | 1,79 | 1,26 | 1,43 | 1,21 |

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

FINANZ- KALENDER

Hauptversammlung

19. Februar 2014
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

2. Quartalsbericht 2013/2014

14. Mai 2014

9. Capital Market Day

14. Mai 2014
Ehningen

3. Quartalsbericht 2013/2014

13. August 2014

Geschäftsbericht 2013/2014

**Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz**
11. Dezember 2014
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung

18. Februar 2015
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259

Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Dr. Markus Götzl
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
markus.goetzl@de.bertrandt.com

Anja Schauser

Presse/Technik

Telefon +49 7034 656-4037

Telefax +49 7034 656-4090

anja.schauser@de.bertrandt.com

Konzeption,

Gestaltung und Produktion

SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck

Metzger Druck, Obrigheim

Fotos

Andreas Körner, Stuttgart
Fotolia

Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.